

immer bleiben. Aber damit allein ist es heutzutage nicht getan. Mit berechnender Überlegung und tüchtigen Berufskennnissen muß das Handwerk heute mehr als je betrieben werden. Es genügt in der Gegenwart nicht mehr, daß man mit Meißel und Hobel ordentlich umgehen kann. Das Handwerk von heute muß zeitgemäß betrieben werden. Die mannigfachen Verbesserungen und Neuerungen, welche die fortschreitende Bildung zutage gefördert hat, muß der Handwerker kennen und verwerten, wenn sein Betrieb genügend ertragsfähig sein soll. Nur in dem Falle, daß dem mit obengenannten Eigenschaften ausgestatteten Handwerker die nötigen Berufskennnisse nicht fehlen, wird für ihn das Handwerk ein lohnendes und beglückendes Gewerbe sein.

Eine leichte und günstige Gelegenheit, um das Standwohl zu fördern, seine Berufskennnisse zu vervollständigen und mit den Forderungen der Zeit vertraut zu werden, findet der Handwerker in der Vereinigung seiner Berufsgenossen. Deshalb! —

246. Geh mit der Zeit!

Mancher wird ins Elend fallen,
der sich in die Zeit nicht schickt
und statt mut'gem Vorwärtswallen
planlos aufs Vergang'ne blickt.
Leer und nichtig ist das Träumen
von der „alten, guten“ Zeit,
in der Werkstatt engen Räumen
heut sie nicht mehr Segen deut.
Darum mutig vorwärts streben,
nimmer, nimmer stille stehn,
nur im Streben liegt das Leben,
mit dem Fortschritt mußst du gehn!

